

Didaktische **Bausteine** für die Arbeit mit **jumi**

«Das Leben: morgens» ist das erste jumi-Heft der Reihe «Das Leben: morgens/ mittags/ abends/ nachts». Der Zusatz «morgens» steht für den Anfang: Tagesanfang, symbolisch für den Frühling, für den ersten Lebensabschnitt eines Menschen und auch für den Beginn in der Pflanzen- und Tierwelt. Die vier Hefte mit den entsprechenden Bausteinen sind gleich aufgebaut und geben Ideen für die Vertiefung im Unterricht. Wie immer sind die Bausteine nicht als vollständig erarbeitete Einzellektionen gedacht.



Ideen

Gedichte

Themenwerkstatt

Lieder

Aufgaben

Basteln

Annäherung an das Thema

☞ jumi Seite 2

→ Wir versammeln uns im Kreis. Ein Wecker und das Bild (evt. vergrößert) mit dem feinen Morgenessen liegen in der Mitte.



«Womit hat dein Tag heute begonnen?
Wer oder was weckt dich jeweils?
Was machst du nach dem Erwachen als Erstes?
Was brauchst du/was brauchst du nicht, damit der Tag gut wird?»

Die Kinder erzählen frei aus ihrem Alltag.

☞ jumi Seiten 4/5

→ Wir holen ein Exemplar des neuen jumi hervor und sagen das Thema an. Wir erklären den Morgen als einen Abschnitt des Tages. Die Kinder zählen die dazugehörigen weiteren Tageszeiten auf. Dann sammeln wir gemeinsam weitere Anfänge von Zyklen, wie z.B. die Jahreszeiten, das Kalenderjahr mit den Monaten, die Wochentage, das Kirchenjahr, ein Menschenleben, ein Tierleben, Pflanzen ... und erläutern diese in dieser Gesprächsrunde.

☞ Eine spannende Diskussion wird bei folgenden Fragen entstehen: «Sind die Anfänge immer klar? Zuerst der Same, dann die Blume? Zuerst das Ei, dann das Huhn? ...»

Sprichwörter und Redensarten

👉 jumi Seite 23

→ Auf Papierstreifen schreiben wir alle Anfänge der im neuen jumi-Heft verteilten Sprichwörter und Redensarten. Jeweils zwei Kinder (→ ein Duo) erhalten einen solchen Satzstreifen und ein neues jumi. Die Duos suchen im Heft den zweiten Teil des Satzes, schreiben diesen gut leserlich auf den Papierstreifen. Gemeinsam überlegen sie die Bedeutung der Aussage. In der Klasse werden dann die Sprichwörter und Redensarten vorgelesen und erklärt. Die Papierstreifen werden an die Tafel gehängt.

→ Um diese Sätze zu verinnerlichen, erhält jedes Kind ein weisses Kärtchen aus festem Papier (Format: A6). Mit Farbstiften malt es ein selbst ausgewähltes Sprichwort / eine Redensart auf. **Wichtig:** Die Anderen dürfen nicht wissen, was ausgewählt wird! Wenn alle mit Malen fertig sind, sammeln wir die Bilder ein. Nun werden die gemalten Bilder den Sätzen zugeordnet: **Entweder** wir suchen im Plenum zu jedem Bild den richtigen Satz **oder** jedes Kind zieht ein fremdes Kärtchen und hängt das Bild zum Satz. Finden wir alles richtig heraus?

Morgenrituale von Gläubigen

👉 jumi Seite 6/7

→ Wir wollen mit den Kindern den Gemeinsamkeiten beim Beten der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam auf die Spur kommen.

Dafür kopieren wir die drei Texte der drei Religionen je auf ein Blatt Papier. Zudem haben wir auf einem separaten Blatt die Aufgaben zu den Texten bereit. Es sind für alle drei Religionen die gleichen Fragen und Aufgaben. Die Kinder werden in drei Gruppen geteilt. Dafür nehmen sie spontan einen farbigen Stein aus einem Körbchen. Alle mit der gleichen Farbe gehören in eine Gruppe. Natürlich bereiten wir das Gruppeneinteilen vor: Wir haben genau so viele Steine im Körbchen (in drei verschiedenen Farben) wie es Kinder in der Klasse sind.

Aufgaben

1. Lest den Text einander laut vor.
2. Um welche Zeit wird das Morgengebet verrichtet? Streicht es im Text mit dem gelben Leuchtstift an!
3. Wie wird gebetet? Streicht die Hilfsmittel, die Handlungen im Text mit dem grünen Leuchtstift an.
4. Was wird gebetet? Worum geht es im Gebet? Streicht die Worte im Text mit dem blauen Leuchtstift an!

Wenn wir uns wieder treffen, legen wir die Textblätter für die ganze Klasse gut sichtbar nebeneinander. Bevor wir einander die Texte laut vorlesen, wird nun durch die Farbgebung optisch ersichtlich, dass es in diesen drei verschiedenen Religionen viel Verbindendes, ja sogar Gleiches hat. Erst jetzt besprechen wir die Texte miteinander.



Der **Sonne** entgegen

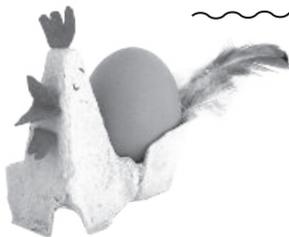
☞ Juni Seiten 8

→ Als Klassenprojekt werden Sonnenblumensamen gepflanzt. Dafür brauchen wir gute Erde, Kartonmulden (aus verschnittenen Eierkartons) und natürlich Blumensamen. Die bepflanzen Mulden stellen wir auf eine wasserfeste Unterlage (z.B. flachen Teller). Dann kann während der nächsten Wochen das Wachsen und Gedeihen beobachtet und dokumentiert werden. Wenn die Setzlinge eine bestimmte Grösse erreicht haben, pflanzen wir sie samt Eierkarton in den (Schul- oder Pfarr-) Garten.

Für dieses Projekt erstellen wir einen Ämtli-Plan: Wer kümmert sich um das Giessen? Wer fotografiert die heranwachsenden Pflänzchen? Wer beschreibt die jeweilige Situation, evt. die Schwierigkeiten mit zwei bis drei Sätzen?

Es ist wichtig, dass wir für die folgenden Lektionen jeweils am Anfang etwa zehn Minuten für dieses Projekt einplanen.

☞ Diese Dokumentation / Beobachtungen können wir dann auch für das nächste Heft «Das Leben: mittags» brauchen (erscheint im Juni/Juli): Dort wird auch die Sonnenblume wieder auftauchen - diesmal in voller Blüte.



Werkatelier

☞ Juni Seite 12 / 13

→ Wir basteln gemeinsam den Eierbecher-Hahn nach Anleitung. Evt. schneiden wir für die Kinder die Ecke mit Mulde und Spitze bereits aus. (Die restlichen Mulden werfen wir nicht weg! Wir können sie für den Baustein «Der Sonne entgegen» brauchen.) Alle «Güggel» versammeln sich an einem gut sichtbaren Ort im Schulzimmer. In der Mitte steht einer mit Ei.

→ Variante: Wir kopieren die Doppelseite farbig.

Die Klasse teilen wir in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe

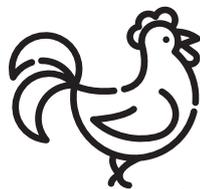
erhält ein A4-Blatt: die einen mit einem gezeichneten Hahn, die anderen mit einem gezeichneten Ei. Die Kinder überlegen, wofür der Hahn / das Ei Symbol sind und besprechen, was sie der anderen Gruppe mitteilen wollen. Nach wenigen Minuten treffen wir uns wieder in der Klasse. Die beiden Gruppen stellen ihr Symbol vor. Wir ergänzen ihre Antworten.

Das Symbolblatt hängen wir zusammen mit dem passenden Textblatt, wenn möglich, im Schulzimmer auf.



Das Ei ist Symbol für

→ Leben und Auferstehung und Fruchtbarkeit: Das Ei ist geheimnisvoll, weil man nicht erkennt, was unter der Schale ist. Es hält etwas verborgen und ist wie ein verschlossenes Grab. Wenn die Schale jedoch aufbricht, kommt neues Leben hervor. Darum stellten die Christen schon früh die Verbindung vom Ei zu Jesu Tod und Auferstehung her.



Der Hahn ist Symbol für

→ Morgen / Morgendämmerung: Der Hahn begrüsst mit seinem Ruf am Morgen die Sonne.
→ Wachsamkeit: Darum sitzt er oft als bewegliche Wetterfahne auf der Kirchturmspitze.
→ Grosszügigkeit: Der Hahn teilt mit «seinen» Hennen das Futter.
→ Menschliche Schwäche und Verrat: Jesus wurde, in der Nacht vor seinem Tod, von seinem Freund Petrus dreimal vor dem Hahnenschrei verleugnet.

Der Taufstein

👉 jumi Seite 16

→ Für diesen Baustein verlassen wir das Schulzimmer. Die Kinder werden als «Kirchendetektive» unterwegs sein. Das setzt voraus, dass sie mit Verhaltensregeln für den Besuch in einer Kirche vertraut sind, wie z.B.: langsames Gehen, ruhiges Sprechen, mit den Augen schauen. Ausserdem melden wir unseren Kirchenbesuch beim Pfarramt oder dem verantwortlichen Mitarbeiter an.

→ Wir lesen vor dem Ausflug gemeinsam die ersten zwei Abschnitte des Textes auf S.16 im jumi. So können sich die Kinder einen Taufstein bildlich vorstellen. Dann kündigen wir den Kirchenbesuch an und machen uns auf den Weg.

Vor der Kirche teilen wir die Klasse in Dreier-Teams ein und erinnern an die Verhaltensregeln. Die Kinder erhalten ein Schreibzeug, eine Schreibunterlage und ein Arbeitsblatt mit drei Aufträgen. Die Aufgaben lösen die Kinder in der Gruppe. Dafür geben wir ihnen etwa 10 Minuten Zeit.

1. Sucht den Taufstein! Wenn ihr ihn gefunden habt, betrachtet die Umgebung: Wo steht der Taufstein? Mitten in der Kirche? Beim Altar? In einer Seitenkapelle? Beschreibt die Situation in 2-3 Sätzen.
2. Aus welchem Material ist der Taufstein? Welche Form hat er? Skizziert den Taufstein und schreibt die Materialien dazu.
3. Welche Verzierungen entdeckt ihr? Notiert sie!

Dann versammelt sich die ganze Gruppe rund um den Taufstein. Gemeinsam besprechen wir, was die Kinder herausgefunden und notiert haben. Bei Bedarf korrigieren und ergänzen wir.

Bei dieser Besprechung dürfen die Kinder den Taufstein auch explizit berühren. Wie fühlen sich die Materialien an? Lassen sich die Verzierungen ertasten?

→ Wir erkundigen uns, ob jemand von der Gruppe hier in dieser Kirche getauft wurde. Nun repetieren wir mit eigenen Worten das Taufritual, und wir erzählen einander von Tauffeiern, die wir selbst miterlebt haben.

→ Wir verteilen jedem Kind ein jumi-Heft und lesen gemeinsam zum Thema Taufe den dritten Abschnitt auf S.16.

→ Um zu taufen, braucht es Wasser. Das thematisieren wir im Plenum: «Was kann Wasser? Wofür brauchen wir Wasser?» Die Antworten der Kinder schreiben wir als Stichworte auf einzelne Papierstreifen, z.B. überschwemmen, fließen, abkühlen, gefrieren, zum Trinken, zum Putzen, zum Duschen... diese Papierstreifen legen wir rund um den Taufstein.

→ Nun lesen wir den Kindern aus einer Bibel die Geschichte der Taufe Jesu vor. Diese ist zu finden bei Markus 1,9-11. Wie wurden damals die Menschen getauft? Welche Stichwörter auf dem Taufstein passen zu dieser biblischen Geschichte? Im Gespräch vertiefen wir unser Wissen zum Symbol Wasser.



Vom Dunkel zum Licht

jumi Seiten 18 / 19

Dieser Baustein bezieht sich auf das Osterfest aus biblischer Sicht. Wir erzählen die Ostergeschichte nach Markus, so wie es im jumi auf S. 18 und 19 vorgeschlagen ist. Natürlich haben wir diese Bibelstellen in einer Bibel nachgeschlagen und legen die «Heilige Schrift» in unsere Mitte. Wir halten die zehn Wörter bereit:

JESUS
KREUZ
GRAB
SALBEN
FREITAG
FRAUEN
SONNTAG
AUFERSTEHUNG
LICHT
SONNE

→ Entweder wir schreiben sie während dem Erzählen an die Wandtafel

→ oder wir haben sie bereits auf Papierstreifen notiert, und legen sie beim Erzählen in die Mitte. Die Kinder erhalten dann ein eigenes jumi. In Zweier- oder Dreiergruppen lesen sie einander den gesamten jumi-Text vor. Dabei jagen sie den ausgewählten Wörtern nach und streichen diese gut sichtbar im eigenen Heft an. Nun erhält jedes Kind ein Arbeitsblatt mit drei Aufgaben:

In diesem Buchstabenraster haben sich Wörter aus der Ostergeschichte versteckt. Finde die zehn Wörter!

JESUS, KREUZ, GRAB, SALBEN, FREITAG,
FRAUEN, SONNTAG, AUFERSTEHUNG,
LICHT, SONNE

1.

M	J	D	G	O	L	K	F	F	G	L	B
C	E	Z	R	F	G	A	C	R	A	I	F
K	S	G	A	H	I	K	R	A	S	C	R
B	U	G	B	Z	K	R	E	U	Z	H	E
L	S	A	L	B	E	N	S	E	O	T	I
D	F	K	G	A	S	O	N	N	E	L	T
H	S	O	N	N	T	A	G	M	B	K	A
A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G

2. Erkläre mit Hilfe dieser Wörter, was wir zu Ostern feiern. Schreibe auf!

Als die Frauen am frühen Morgen zum Grab kamen, waren sie verwundert, denn das Grab war leer. Was haben sie zueinander gesagt? Stell dir ein Gespräch vor und notiere es in die beiden Sprechblasen!

3.



Selber **dichten** wie Morgenstern

 jumi Seiten 22

Elfchen sind kleine Gedichte. Wir können sie genau nach Anleitung schreiben. Wenn wir den Kindern nebst der Anleitung auch ein Raster als Schreibvorlage geben, fällt ihnen das Aufschreiben bestimmt einfacher:

Wichtig: Die Gedichte und Gebete werden inhaltlich nicht (aus-)gewertet!

Dieses kreative Schreiben eignet sich, um Gelerntes in eigene Worte zu fassen und zu vertiefen. Allenfalls schlagen wir das erste Wort für das Gedicht vor. Mögliche Wörter/Themen aus diesen Rubriken eignen sich:

→ Symbolverständnis Hahn und Ei

jumi Seiten 12 und 13

→ Thema Taufe und Wasser

jumi Seite 16

→ Ostern: Vom Dunkel zum Licht

jumi Seite 18 und 19

→ Morgenrituale von Gläubigen

jumi Seiten 6 und 7

(Wenn wir die Kinder motivieren, Morgengebete zu schreiben, schlagen wir bei der Anleitung einen Bogen vom Gedicht zum Gebet.)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

1. _____

Ein Blick ins jumi



Das christliche Kindermagazin erscheint sieben Mal jährlich und setzt sich mit gesellschaftlichen und ethischen Themen auseinander. Dabei stellt es die Kinder in den Mittelpunkt: Auf unterhaltende und dennoch hintergründige Art werden die Menschen, unsere Welt und die Religionen unter die Lupe genommen.

☞ Unter www.jumi.ch das aktuelle Heft durchblättern

jumi im Unterricht

Lehrpersonen profitieren von thematischen Unterrichtsbausteinen mit Anregungen und Ideen für den Unterricht: Die didaktischen Bausteine liegen jedes Jahr bei zwei Heften bei und können auch kostenlos unter ☞ www.jumi.ch heruntergeladen werden.



Zyklus «Das Leben»



«Das Leben: morgens» ist das erste jumi-Heft der Reihe «Das Leben: morgens/mittags/abends/nachts». Die vier Hefte mit den entsprechenden Bausteinen sind gleich aufgebaut und geben Ideen für die Vertiefung im Unterricht. Wie immer sind die Bausteine nicht als vollständig erarbeitete Einzellektionen gedacht.

Das Set kann für CHF 10.- bezogen werden

Das nächste Heft (mittags) erscheint im Juni, die zwei folgenden (abends/nachts) im Schuljahr 2017/18.

☞ Für Bestellungen: www.jumi.ch oder info@jumi.ch oder 041 318 34 80